

Centre Beaubourg in Paris : das erstprämierte Projekt wurde überarbeitet : Architekten Piano und Rogers

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 3: **Wohnungsbau**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-45807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

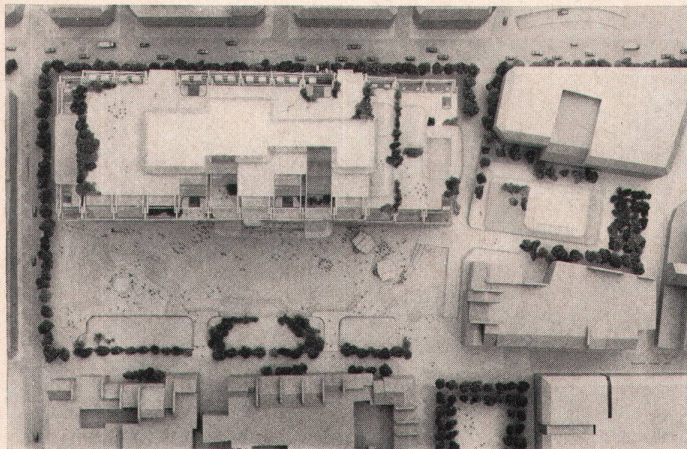
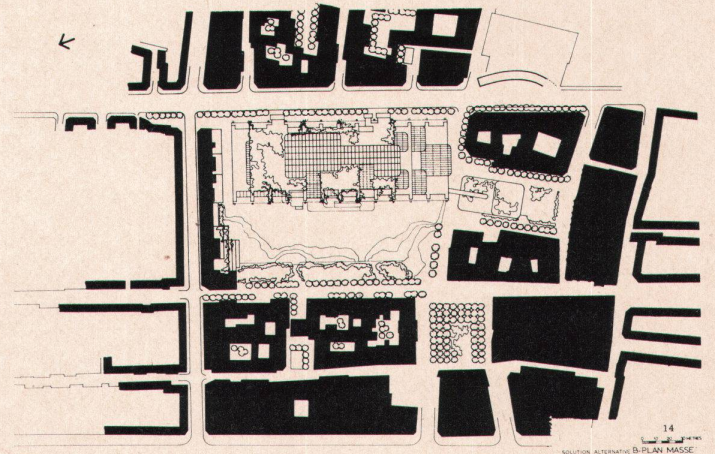
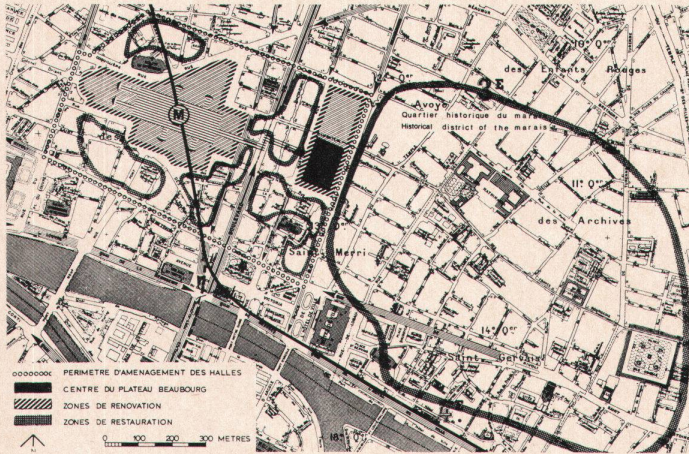
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

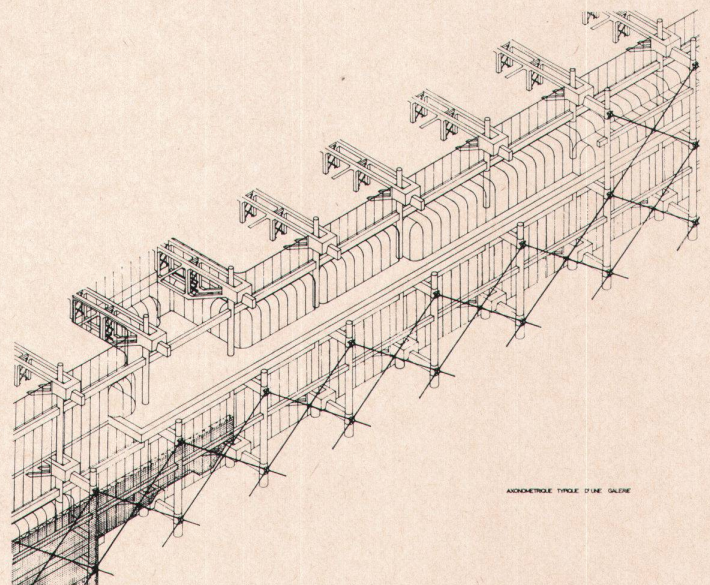
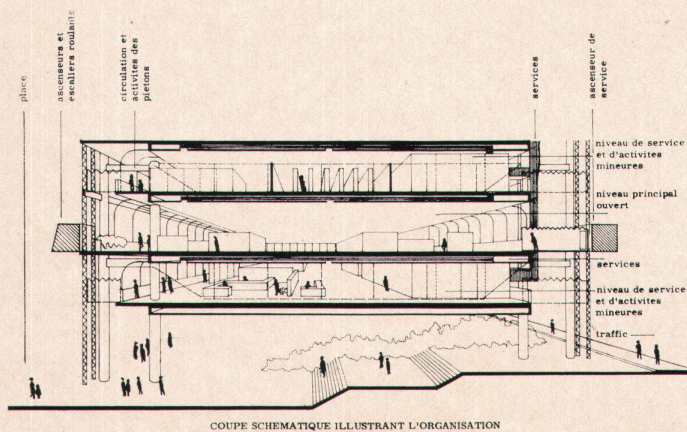
Centre Beaubourg in Paris

Das erstprämierte Projekt wurde überarbeitet

Architekten: Piano und Rogers
Ove Arup & Partners
siehe werk 12/1971, Seiten 788-789



Nach dem Abbruch der populären Pariser Hallen möchte die gaullistische Regierung ihre Scharte dadurch ausweiten, daß ein sogenanntes Kulturzentrum in unmittelbarer Nähe erstellt oder wenigstens, was nicht so viel kostet, geplant wird.



Das Centre Beaubourg ist gleichzeitig als ein Gebäude und als ein öffentlicher Platz konzipiert. Es soll Information und Dokumentation enthalten, eine Mischung von Bibliothek und Kunstmuseum. Es soll täglich von 10 000 Personen und zur Spitzzeit von 3000 Personen pro Stunde besucht werden. Auch der Fehler einer innerstädtischen Tiefgarage wird nicht versäumt.

